

An die Medien

Medienmitteilung vom 28. September 2018

Textlänge: 1'826 inkl. Leerzeichen

Neues Fahrzeug für Linie 12 kommt später

Die Auslieferung des neuen selbstfahrenden Fahrzeugs der Linie 12 verzögert sich erneut. Damit kann die Strecke vorerst nicht bis zum Rheinfall verlängert werden. Der bisherige Betrieb im Ortszentrum von Neuhausen wird aber auch in den Wintermonaten weitergeführt.

Während Anfang dieser Woche bereits der 15'000 Fahrgast auf der Linie 12 mitgefahren ist, kann die Strecke bis zum Rheinfall nicht wie geplant erweitert werden. Es hat sich nämlich beim jetzigen Fahrzeug herausgestellt, dass die Motorisierung und der Antrieb für einen permanenten Betrieb zum Schössli Wörth hinunter und wieder zurück ins Zentrum zu wenig stark ausgelegt sind. Der Hersteller nahm dies zum Anlass, eine Variante des Fahrzeuges mit doppelter Motorisierung und Vierradantrieb zu entwickeln. Dieses neue 4x4-Modell wird das aktuelle Fahrzeug ersetzen und im Swiss Transit Lab auf der Linie 12 seine Premiere feiern.

Der Liefertermin des neuen Fahrzeuges war zunächst auf Juli angesetzt und wurde seither mehrmals verschoben. Die Entwicklung nahm offenbar mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich gedacht. Das Fahrzeug befindet sich momentan immer noch in der Fertigungshalle des Herstellers in Lyon und wird intensiv getestet. Der angekündigte Liefertermin von Ende September ist damit hinfällig. Dass es bei Pilotprojekten mit innovativen Lösungsansätzen zu Verzögerungen kommt, ist aber nichts aussergewöhnliches.

Der Betrieb im Ortszentrum von Neuhausen ist von dieser Lieferverzögerung nicht betroffen und wird auch in den Wintermonaten weitergeführt. Der selbstfahrende Bus ist bis auf weiteres von Montag bis Samstag zwischen 13 und 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr im Einsatz. Und sobald das 4x4-Modell verfügbar ist, steht der Erweiterung der Strecke zum Rheinfall nichts mehr im Weg.